

DIE SCHWEIZER



PROFI-TIPPS

# Sichtschutz

Vielfältige Möglichkeiten



**bacher**

OUTDOOR LIVING

# INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeines	3
Planung	4
Fest montierte Lösungen	6
Lebendiger Sichtschutz	9
Standort	10
Pflanzabstand	10
Pflanzregeln	11
Pflege	12
Sortiment	14



# ALLGEMEINES

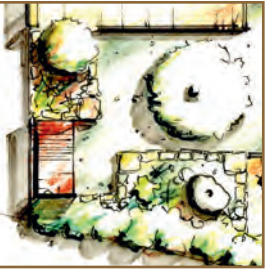
Die Schweiz ist eine Hochburg klar markierter Grenzen. Es gibt wenige Länder, wo die Grundstücke so häufig durch Zäune, Mauern und Hecken abgeschirmt werden. Über die möglichen historischen und neuzeitlichen Gründe zu philosophieren, würde an dieser Stelle zu weit führen. Tatsache ist, dass besonders grüne Hecken seit vielen Jahren in Mode sind und dies mit stetig steigender Nachfrage. Doch Achtung, es gibt nicht nur die Allerweltspflanze «Thuja». Die Vielfalt

ist weit grösser! Egal ob für kleine oder grosse Hecken – frei gewachsen oder streng geschnitten, immergrün oder laubabwerfend, Gehölze oder Stauden – durch eine geschickte Pflanzenauswahl lassen sich beinahe alle Wünsche erfüllen.

Nebst lebenden Pflanzenhecken gibt es auch verschiedenste Möglichkeiten aus Holz, Bambus oder Stein. Eine Übersicht erhalten Sie in diesem Profi-Tipp. Gerne beraten wir Sie individuell bei uns im Gartencenter.



# PLANUNG



Wer mit dem Begriff «Sichtschutz» konfrontiert wird, denkt oftmals erst an Einfriedung, Abschottung, Wind-, Lärm- und Staubschutz. Bestimmt kommen Ihnen auch ökologische Kriterien wie Lebensraum für Tiere, Insekten usw. oder die Bedeutung

als raumgestalterisches Element in den Sinn. Bei all diesen praktischen Vorzügen sollte der persönliche Geschmack nicht zu kurz kommen. Möglichkeiten gibt es viele. Bevor Sie sich für eine bestimmte Sichtschutzart bzw. Heckenpflanze entscheiden, ist eine genaue Bedürfnisabklärung sinnvoll. Dabei können folgende Fragen behilflich sein:

- Welchen Nutzen muss die Hecke erfüllen? (Sichtschutz, Lärmschutz, Gestaltungselement usw.)
- Wie hoch soll der Sichtschutz schlussendlich werden?
- Wie viel Platz ist in der Breite vorhanden?
- Wie sind die Lichtverhältnisse? (Sonnig, schattig, Wintersonne)
- Wie sind die Bodenverhältnisse? (Lehmig, sandig, sauer, kalkhaltig, feucht, trocken)
- Wie ist die allgemeine Lage? (Höhe über Meer, Bisenlage)
- Soll es eine fest montierte Lösung oder ein gewachsener Sichtschutz sein?

- Soll es eine geschnittene oder eine frei wachsende Hecke werden?
- Soll der Sichtschutz das ganze Jahr Schutz bieten (fest montiert oder immergrün) oder darf die Hecke das Laub abwerfen?
- Wie gross ist das Budget?



# FEST MONTIERTE LÖSUNGEN

Wenn Sie eine fest montierte Lösung suchen, die das ganze Jahr gleich aussieht, haben Sie verschiedene Möglichkeiten. Eine Übersicht stellen wir Ihnen nachfolgend vor. Momentan im Trend liegen Mischlösungen, bei welchen feste Materialien mit Pflanzen kombiniert werden. Der Sichtschutz ist dann lebendig, bedeutet aber weniger Pflegeaufwand.

## Holz

Die vorgefertigten Elemente werden auf feuerverzinkten Füßen im Boden einbetoniert. Die Montage können Sie auch selbst vornehmen. Für eine dauerhafte Lösung sollte das Holz nicht permanent mit dem Boden in Berührung kommen, um Abbauprozesse zu verhindern. Erhältlich sind verschiedene Imprägnierungen oder auch Lacke. Je nach Wunsch kann das Holz gestrichen oder ungestrichen belassen werden.



## Bambus

Ebenso wie Holzelemente sind auch Elemente aus Bambus in verschiedenen Formen und Ausführungen erhältlich. Diese Elemente sind ideal, um asiatische Gartenstile abzugrenzen.

## Naturstein

Das Material Stein ist noch beständiger als Holz. Sichtschutz aus Stein ist deshalb, einmal errichtet, absolut pflegeleicht. Es gibt auch hier verschiedene Möglichkeiten.

Aus Naturstein errichtete Mauern ergeben ein besonderes Ambiente. Sie sind eher teuer in der Anschaffung.





## Gabionen

Gabionen sind ideal, wenn wenig Platz vorhanden ist. Auch Gabionen sind wie eine Natursteinmauer sehr dauerhaft und pflegeleicht. Die Steine, mit welchen die Drahtgitter befüllt werden, können aus einem breiten Sortiment von verschiedenen Farben und Formen ausgewählt werden. Sehr dekorativ wirken Gabionen, wenn sie mit Pflanzen kombiniert werden.



## LEBENDIGER SICHTSCHUTZ

Beim lebendigen Sichtschutz, also dem Sichtschutz mit Pflanzen, ist die Vielfalt am grössten. Die Pflanzengrösse lässt sich bequem dem Budget anpassen. Soll die Hecke nicht so teuer werden, können die Pflanzen kleiner gewählt werden – es dauert dann einfach einige Jahre mehr, bis die Hecke ihre Zielgrösse erreicht hat. Beim Preis ist auch die Pflanzenart entscheidend.

Generell ist es so, dass geschnittene Hecken weniger Raum benötigen als frei wachsende. Gut in Form schneiden lässt sich beispielsweise die rotlaubige Berberitze, die Hainbuche oder der Liguster. Ist ein ganzjähriger Sichtschutz erwünscht, so bieten sich immergrüne Heckenpflanzen wie Eibe oder Thuja an. Für Höhe sorgen Gehölze wie Hainbuche, Thuja oder der Feldahorn. Mit Hecken schafft man optische Unterteilungen.

Weitere Möglichkeiten sind Spaliergehölze, Säulen- oder Spalierobst und Stauden.

Lebende Hecken halten im Gegensatz zu Mauern den Wind auf angenehme Weise ab. Es entstehen keine Luftwirbel, da der Wind dosiert abgefangen wird. Von Bedeutung sind auch der Lärm- und Staubschutz, vor allem in städtischen Gebieten. Lebendige Hecken bieten auch Nist- und Futtermöglichkeiten für Vögel.



## STANDORT



Hecken gibt es für fast jeden Standort und die unterschiedlichsten Bodenbedingungen. Ob Sonne oder Schatten, trocken oder feucht: Entsprechend den vorhandenen Bedingungen können geeignete Pflanzen ausgesucht werden.

Hecken lassen sich auch in Trögen, Töpfe oder andere Gefässe pflanzen. Hier ist das Erdvolumen von grosser Bedeutung. Je kleiner das zur Verfügung stehende Erdvolumen ist, desto geringer ist das Wachstum, respektive desto besser muss die Wasser- und Nährstoffversorgung sein. Auch die Langlebigkeit ist in Gefässen eingeschränkt. Bei starken Winden kann die Standfestigkeit von kleineren Gefässen ungenügend sein. Aus all diesen Gründen empfehlen wir Gefässe mit einem möglichst grossen Inhalt.

## PFLANZABSTAND

Der Pflanzabstand hängt von verschiedenen Faktoren ab. Diese sind z.B. Art/Sorte, Pflanzengrösse, Standort, Bodenverhältnisse und nicht zuletzt die Erwartung des Gartenbesitzers, zu welchem Zeitpunkt die Hecke als geschlossene Einheit wirken muss. Dies kann direkt nach der Pflanzung sein (sehr dichte Pflanzung) oder auch erst in drei bis vier Jahren (Pflanzung mit grösseren Abständen). Generell gilt:

Pflanzen von 10–30 cm Höhe: 5–7 Stück pro Laufmeter

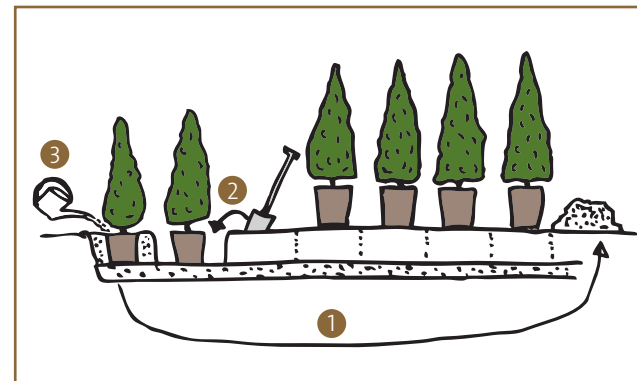
Pflanzen von 30–60 cm Höhe: 4–5 Stück pro Laufmeter

Pflanzen von 60–120 cm Höhe: 3–4 Stück pro Laufmeter

Pflanzen ab 120 cm Höhe: 2–3 Stück pro Laufmeter

## PFLANZREGELN

- 1 Eine Pflanzgrube ausheben und den darunter liegenden Rohboden lockern. Der Durchmesser der Pflanzgrube sollte etwa den doppelten Ballendurchmesser erreichen. Die ausgehobene Erde der ersten Pflanzgrube am anderen Ende der geplanten Hecke deponieren.
- 2 Nun setzen Sie die erste Pflanze so, dass sie nicht zu tief zu stehen kommt. Bei Gehölzen heisst dies, auf gleicher Höhe einpflanzen wie die Pflanze vorher stand. Danach heben Sie die Pflanzgrube für die folgende Pflanze aus und füllen die ausgehobene Erde um den Ballen bzw. die Wurzeln der ersten ein. Keinen Dünger an die Wurzeln geben!
- 3 Nach dem Pflanzen unbedingt gut einschwemmen (mit reichlich Wasser giessen). Danach 1–2 l/m<sup>2</sup> gut verrotteten Mist oder 2–3 l/m<sup>2</sup> reifen Kompost als Mulchschicht aufbringen. Falls nötig, Pflanzen an einem Drahtgestell festbinden.



## PFLEGE



### Schnitt

Bei streng geschnittenen Hecken erfolgt der Hauptschnitt von Juni bis August. Ein eventuell nötiges Nachschneiden kann im Spätherbst oder Winter erfolgen oder ganz einfach nach Bedarf. Aus der Sicht des Vogelschutzes ist ein Schnittzeitpunkt im Herbst besser als im Sommer.

Generell reicht ein Schnitt pro Jahr, es gilt jedoch die Regel: Je öfter eine Hecke geschnitten wird, desto perfekter sieht sie aus. Aus diesem Grund lohnt es

sich vor allem bei jüngeren Hecken, diese zweimal pro Jahr zu schneiden.

### Werkzeuge

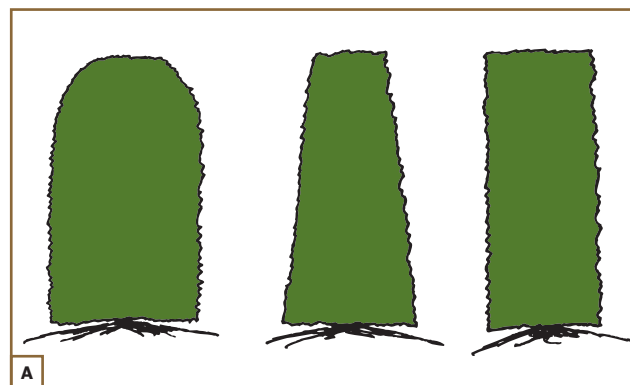
Für den Schnitt eignen sich elektrische Heckenscheren gleich gut wie Handscheren. Vor allem bei grossblättrigen Pflanzen wie beim Kirschlorbeer kann ein Schnitt mit einer Handschere zu einem schöneren Ergebnis führen, da die einzelnen Blätter nicht angeschnitten werden.

### Schnittformen (A)

Beim Schnitt sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass die Hecke gleich breit oder oben schmaler ist als unten. Auf keinen Fall sollte sie oben breiter sein als unten, damit sie an der Basis nicht verkahlt. Ausserdem wird allfälligen Schäden durch hohe Schneelast im Winter vorgebeugt. Es sind verschiedene Schnittformen möglich.

### Düngung

In der Regel müssen Hecken nicht gedüngt werden. Eine Düngung kann sogar nachteilig sein, da sie das Wachstum anregt und einen zusätzlichen Schnitt erforderlich macht. Wenn gedüngt werden soll (z.B. bei jungen Hecken), dann sollte dies von März bis Juni erfolgen. Eine spätere Düngung ist nicht zu empfehlen, um die Pflanzen für den Winter ausreifen zu lassen. Möglich sind Kompost, Mist, organische Dünger oder auch mineralische Langzeitdünger.



# SORTIMENT



1



2



3



4

## Immergrüne und laub-abwerfende Gehölze

Immergrüne Hecken präsentieren über das ganze Jahr und werden dementsprechend auch häufig verwendet. Als Nachteil ist sicher der mangelhafte oder oft fehlende Blühreichtum zu nennen.

### Mittlere Hecken, geschnitten

Das ist die häufigste Form einer Hecke.

**1 Hainbuche** (*Carpinus betulus*), 1–3 m, sonnig bis halbschattig, einheimisch, Laub bleibt im Herbst lange an der Pflanze

**2 Liguster** (*Ligustrum* in Sorten), 1–2 m, sonnig bis halbschattig, immergrün, behält das Laub je nach Witterung mehr oder weniger lang über den Winter

**3 Kirschlorbeer** (*Prunus laurocerasus* in Sorten), 1,3–3 m, sonnig bis schattig, immergrün

**4 Lebensbaum** (*Thuja occidentalis* in Sorten), 1,5–5 m, sonnig bis halbschattig, schneller Wuchs

**Glanzmispel** (*Photinia fraseri* 'Red Robin'), 1–3 m, sonnig bis halbschattig, immergrün

### Mittlere Hecken, frei wachsend

Dieser Typ Hecke sollte öfters verwendet werden, da diesen Sichtschutz eine oft überreiche Blüte ziert.

**5 Goldglöckchen** (*Forsythia intermedia* 'Lynwood'), 2,5 m, sonnig bis halbschattig, blüht gelb von März bis April, kann auch geschnitten werden

**6 Prachtspiere** (*Spiraea x vanhouttei*), 2–2,5 m, sonnig bis halbschattig, blüht weiss im April

**7 Schirmbambus** (*Fargesia murielae* in Sorten), 0,8–3 m, sonnig bis halbschattig, treibt keine Ausläufer

**8 Lebensbaum** (*Thuja occidentalis* 'Smaragd' oder 'Fastigiata'), 1,5–5 m, sonnig bis halbschattig, immergrün

**Fingerstrauch** (*Potentilla fruticosa* in Sorten), 0,6–1,2 m, sonnig bis halbschattig, blüht von Mai bis Oktober

**Spierstrauch** (*Spiraea nipponica* in Sorten), 0,8–1,5 m, sonnig bis halbschattig, blüht weiss im Juni

**Zwergflieder** (*Syringa meyeri* 'Palibin'), 0,6–1,5 m, sonnig bis halbschattig, blüht hellrosa im Mai bis Juni, Nachblüte im September



5



6



7



8





1



2



3



4

### Grosse Hecken, geschnitten

Diese Hecken können bis 4 Meter oder sogar noch höher werden. Die jährlichen Schnittmassnahmen gestalten sich deswegen etwas aufwendiger. Bei der Eibe lassen sich durch den gezielten Schnitt sogar Türen und Fenster ausschneiden.

**1 Feldahorn** (*Acer campestre*), 1,5–4 m, sonnig bis halbschattig, einheimisch

**2 Blutbuche** (*Fagus sylvatica* 'Atropunicea'), 1–5 m, sonnig bis halbschattig, einheimisch

**3 Eibe** (*Taxus baccata*), 1–4 m, sonnig bis schattig, einheimisch, immergrün

**4 Lebensbaum** (*Thuja* in Sorten), 1,5–5 m, sonnig bis halbschattig, rasch wachsend

**Rot-Buche** (*Fagus sylvatica*), 1–5 m, sonnig bis halbschattig, einheimisch

### Wildhecken

Dies sind Hecken aus einheimischen Gehölzen. Sie brauchen etwas mehr Platz in der Breite, bieten dafür zusätzlich Nist- und Futtermöglichkeiten für Vögel. Sie werden meistens gemischt in einer lockeren Hecke gepflanzt.

**5 Schlehe**, Schwarzdorn (*Prunus spinosa*), 3–4 m, sonnig bis halbschattig, Früchte für Saft oder Mus verwendbar

**6 Pfaffenhütchen** (*Euonymus europaeus*), 2–3 m, sonnig bis schattig, ab Spätsommer attraktive Früchte, Blätter und Früchte giftig

**7 Haselnuss** (*Corylus avellana*), 4–5 m, sonnig bis halbschattig, Nüsse essbar

**Kornelkirsche, Tierlibaum** (*Cornus mas*), 3–5 m, sonnig bis halbschattig, blüht gelb von März bis April, essbare Früchte

**Gemeiner Weissdorn** (*Crataegus laevigata*), 4–5 m, blüht weiss im Mai, essbare, lang haftende Früchte

**Sanddorn** (*Hippophae rhamnoides*), 3–4 m, sonnig bis halbschattig, essbare Früchte

**Gemeine Heckenkirsche** (*Lonicera xylosteum*), 2,5–3 m, sonnig bis schattig, rote, unbekömmliche Beeren



5



6



7



## Hecke am laufenden Meter

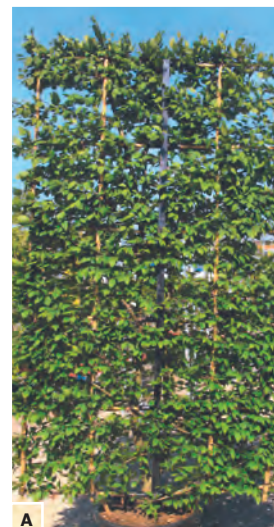
Wer sich einen sofortigen Sichtschutz wünscht und trotzdem nicht auf eine lebendige Hecke verzichten möchte, ist mit der Hecke am laufenden Meter bestens beraten. Die Elemente aus Holz oder Metall sind bereits fertig bewachsen. Sie müssen also nicht lange auf den Sichtschutz warten, denn dieser ist wie bei einer Stein- oder Holzwand gleich nach der Installation gegeben.

## Spaliergehölze (A)

Spaliergehölze sind Gehölze, welche in der Baumschule schon an einem Spalier gezogen wurden, so dass sie nach der Pflanzung bereits eine fertige Hecke ergeben. Es gibt verschiedene Pflanzenarten, welche in dieser Form angeboten werden, unter anderem die Hainbuche (*Carpinus betulus*).

## Spalier- und Säulenobst (B)

Etwas, was keine andere Hecke zu bieten hat, ist eine Obsternte. Mit Spalier- oder Säulenobst ist dies möglich! Die Hecke wird mit dieser Variante nicht ganz blickdicht, dafür hat man den Genuss von eigenem Obst! Es gibt eine breite Palette von Obstsorten, angefangen beim Apfel, über Birnen, Zwetschgen bis hin zu Kirschen.





## Sichtschutz mit Stauden

Auch mit hohen Stauden lässt sich ein schöner Sichtschutz erzielen. Voll im Trend sind so genannte Staudenhecken. Ideal geeignet sind dazu Gräser wie Chinaschilf und hohe Blütenstauden. Kombiniert dazu sind auch niedrige Stauden und Blumenzwiebeln sehr schön. Zu beachten ist, dass die Pflanzen jedes Jahr von ganz unten neu hoch wachsen müssen, der Sichtschutz also erst ab Anfang Sommer besteht. Je nach Lage kann

dies aber gerade gewünscht sein, um die Sonneneinstrahlung, welche im Frühling noch spärlicher ist, nicht durch eine hohe Hecke einzuschränken.

Die Gräser können als Winterschutz im Herbst zusammengebunden werden. Dies hat einen zusätzlichen Zierwert und kann ganz reizvoll aussehen. Im Frühjahr werden die Büschel dann eine Handbreit über dem Boden abgeschnitten.

---

 **bacher**  
OUTDOOR LIVING

**BACHER GARTENCENTER AG, SPINNEREISTRASSE 3  
8135 LANGNAU AM ALBIS, TELEFON 044 714 70 70  
WWW.BACHER-GARTENCENTER.CH  
WWW.TERRASSENGESTALTUNG.CH**